



Gemeindebrief der Katholischen
Seelsorgeeinheit Süßen-Gingen-Kuchen

BLICKPUNKTE



Ausgabe 2-2019 Urlaubszeit



Katholische Seelsorgeeinheit Süßen-Gingen-Kuchen

Pfarramt Süßen

Mariä Himmelfahrt - Lange Straße 24 - 73079 Süßen

Tel. 0 71 62 / 72 79
Fax 0 71 62 / 4 34 24
Mail MariaeHimmelfahrt.Suessen@drs.de

Bürozeiten

Mo. u. Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
Di. 16.00 - 18.00 Uhr
Do. 15.00 - 18.00 Uhr

Bankverbindung - Volksbank Göppingen

BIC GE NO DE 51VGP
IBAN DE 2661 0605 0001 2168 0002

Pfarramt Kuchen-Gingen

Zum Heiligen Kreuz - Filsstraße 2 - 73329 Kuchen

Tel. 0 73 31 / 8 12 86
Fax 0 73 31 / 8 35 42
Mail ZumHeiligenKreuz.Kuchen@drs.de

Bürozeiten

Mo., Mi. u. Do. 9.30 - 11.00 Uhr
Di. 15.00 - 18.00 Uhr

Bankverbindung - Kreissparkasse Göppingen

BIC GO PS DE 66XXX
IBAN DE 6061 0500 0000 0501 6532

IMPRESSUM

Herausgegeben vom Ausschuss für
Öffentlichkeitsarbeit der
Katholischen Seelsorgeeinheit
Süßen-Gingen-Kuchen.

Redaktionsteam dieser Ausgabe
Frank Calisse, Andreas Czerwinski,
Cäcilia Gelmar, Carsten Gerusel,
Stephan Mrosek, Kristina Stadelmayer,
Jürgen Valenta

Tel. 0 71 62 / 72 79
Internet www.se-sgk.de
Mail MariaeHimmelfahrt.Suessen@drs.de

Verantwortlich i. S. des Presserechts
Pater Joseph Shaji CMI, Pfarrer der Seelsorgeeinheit

Haftungsausschluss:
Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des
Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Seitengestaltung und Satz
Frank Calisse

Druck Druckservice Peter Beck, Süßen
Auflage 4.500 Exemplare

Verbreitungsbereich Süßen, Gingen, Kuchen

**Ökumenischer Gottesdienst
auf dem Schafenberg
am
Sonntag, den 28. Juli 2019
um 10 Uhr**

“ Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir
fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen und
führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf
rechten Pfaden, treu seinem Namen.

Psalm 23, 1-3

**In diesem Sinne möchten wir Sie herzlichst zum
diesjährigen „Gottesdienst im Grünen“ einladen.**

Auf Ihr Kommen freuen wir uns sehr !

**Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der St. Barbara Kirche in
Gingen statt.
Nähere Infos erfahren Sie am Sonntagmorgen unter: Tel. 0163/9681938**

Foto Titelseite: Störche im Abflug bei Dennenlohe von Andreas Czerwinski.



Liebe Mitchristen,

Gesundheit ist sehr wichtig und wertvoll. Sie ist notwendig, nicht nur für den Körper

sondern auch für die Seele. Bald erreichen wir die Sommerferien, nach einem heftigen Schuljahr und vielen Arbeitstagen. Jeder freut sich auf die erholsame Zeit. Entspannung und Erholung gehören zusammen und sie gehören zum Leben. Sie bringen uns Gesundheit und schaffen neue Energie für die Herausforderungen nach dem Leben.

Die Sommerferien sind nicht nur für Kinder ein Höhepunkt im Jahr, fast wie Ostern oder Weihnachten, auch die Erwachsenen freuen sich auf Urlaub, Sonne und Strand.

Gott schenkt uns die Zeit, dass wir sie genießen können und damit wir von der Ruhe für unser Leben profitieren können. Das ging den Menschen zu biblischer Zeit nicht anders als den Menschen heute: Als das Volk sich noch im Exil befand, bekam der Priester Esra eines Tages vom persischen König Artaxerxes den Auftrag, mit seinen Leuten nach Jerusalem zu reisen, um dort den Tempeldienst wieder in Gang zu bringen. Doch nach dem langen Fußmarsch gingen sie nicht sofort zum Tempel, sondern gönnten sich erst einmal eine ausgiebige Erholung: „Und wir kamen nach Jerusalem und ruhten dort drei Tage aus.“ Und auch König David brauchte Erholung nach einem nervenaufreibenden Fußmarsch und gönnte sich eine Auszeit. Und Jesus hat immer in der Nacht Zeit gefunden, mit seinem Vater zu reden und wieder Kraft zu schöpfen für sein Leben. In den Ferien tanken wir neue Kraft für unser Leben, entdecken neue Ideen, tauschen uns mit Menschen anderer Kulturen aus und sammeln neue Erfahrungen.

Deshalb sollten wir dankbar bleiben, dass Gott uns diese kostbare Zeit schenkt. Auch nach den Sommerferien danken wir Gott in der Form des Erntedankfestes für alles, was wir von ihm bekommen haben: die Nahrung für unser Leben. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine erholsame und angenehme Urlaubszeit und Gottes Segen.

Ihr

Pater Shaji Joseph CMI
Pfarrer

HAUPTTHEMEN

Bei Kaiserwetter wurden 34 Firmanden der Seelsorgeeinheit durch Generalvikar Dr. Clemens Stroppe in der Sankt Barbara Kirche in Gingen gefirmt.



Wie geht es weiter mit dem Standort Gingen?

Der Turm bröckelt und das Gemeindezentrum ist marode. Droht etwa der Abriss?



Fahr doch mal hin: Der Dom St. Salvator zu Fulda. Der Dom ist das Wahrzeichen der Stadt und ist eine der bedeutendsten Barockkirchen in Deutschland.



SONSTIGE THEMEN

4 Rückblicke

Gemeindeversammlung Süßen vom 24.03.2019
Firmwochenende in Rot an der Rot
Spendenübergabe Süßener Friedenstage
Ökumenische Kinderbibelwoche in Kuchen
Firmung in der Seelsorgeeinheit
Impressionen von Fronleichnam

12 Informationen

Vorstellung unserer Kirchengemeinderäte:
Gudula Schaich-Fischer und Andreas Czerwinski
Standortentwicklung Gingen
Fahr doch mal hin:
Dom St. Salvator zu Fulda

Aus dem KGR Süßen

Aus dem KGR Kuchen-Gingen

20 Rätselecke

21 Besinnliches

22 Was-Wann-Wo

Aus dem KiGa Kuntzstraße
Zukunft Eine-Welt-Verkauf nach dem Gottesdienst
Kolpingsfamilie: Kolping liefert Lebensmittel
Freundeskreis Alte Marienkirche Kirchenchor aktuell
Freundeskreis Kirchenmusik
Ankündigungen

28 Die letzte Seite

Besinnliches „Parkgebühren“



Bericht zur Gemeindeversammlung vom 24.03.2019 in Süßen

Bilder und Text von Jürgen Valenta

Die Gemeindeversammlung der Kirchengemeinde am 24.03.2019 fand im Gemeindehaus St. Maria statt und begann um 10.15 Uhr nach dem Gottesdienst.

Der stellvertretende zweite Vorsitzende des katholischen Kirchengemeinderates, Erwin Haag, begrüßte ca. 45 interessierte Gäste zum Rechenschaftsbericht der Kirchengemeinde.

Der an sich trockene Bericht über den Zustand der Kirchengemeinde, in Zahlen und Fakten, wurde von Thomas Fritscher in einer ansprechenden Präsentation dem lauschenden Publikum nähergebracht.

So erfuhr man, dass der Kirchengemeinde zurzeit 3.191 Katholiken angehören, die Zahl der Kirchnaustritte mit 27 höher als die der Eintritte war, es 32 Taufen und 35 Beerdigungen gab und wie viele Paare sich in der Kirchengemeinde „trauten“.

In seinen Ausführungen streifte Thomas Fritscher auch das Thema „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten“ in dem er aufzeigte, wie viel trotz allem noch in der Kirchengemeinde, zum Beispiel von der Band Klangspuren, der Kolpingsfamilie, den Ministranten und vielen anderen mehr, für die Bevölkerung der Stadt auf die Beine gestellt wird.



Thomas Fritscher stellt die aktuellen Zahlen und Fakten zur Kirchengemeinde vor.

Weitere Themen waren die Pastoralvisitation, die alle 5–10 Jahre von Rottenburg durchgeführt wird und die Kirchengemeinderatswahl am 22.03.2020, zu der einige neue, geeignete Kandidaten/innen gefunden werden müssen. Nach diesem Block führte Erwin Haag durch eine angeregte Fragerunde zu den vorher aufgezeigten, aber auch anderen, den Zuhörern unter den Nägeln brennenden Themen.

Nachfolgend die Fragen bzw. die Anregungen:

- Es fällt auf, dass bei den Gottesdiensten die Jugend fehlt. Man sollte die Gottesdienste für die 10–18 jährigen interessanter gestalten.
- Man sollte in den Gottesdiensten bekannte Lieder singen, bzw. unbekannte Lieder wieder vor dem Gottesdienst lernen (Vorsänger/in).
- Kindergottesdienst soll kindgerechter werden.
- Empfehlenswert: das jugendspirituelle Zentrum in Göppingen. Da gibt es viermal im Jahr Gottesdienste speziell für Jugendliche.
- Die Jugend ist nicht da, weil auch die Eltern nicht da sind.
- Bei den Gottesdiensten fehlen die Ministranten. Hier sollte etwas getan werden.
- Es sollte auch spezielle Angebote für 30-40 jährige geben, dann kommen evtl. auch Jugendliche bzw. Kinder mit.
- Für die Gottesdienste in der Wilhelmshilfe werden Freiwillige gesucht, die zwischen 15.30 und 17.00 Uhr die interessierten Heimsinsassen zu den Gottesdiensten bringen können. Das könnte als Firmprojekt ausgewiesen werden.
- Wilhelmshilfe-Gottesdienst um 15.30 Uhr wäre gut, da einige wieder mit dem MOBS heimfahren wollen.
- Warum keine Urnengräber auf dem Friedhof bei der Alten Marienkirche? Ist nicht in Friedhofssatzung vorgesehen. Urnen können in normalen Gräbern bestattet werden.
- Beerdigt werden können vor 1936 geborene „Kleinsüßener“ und deren Angehörige.
- Bei Beerdigungen versteht man wegen man-

gelder Lautsprecheranlage nichts. Die Technik ist vorhanden und muss beim Beerdigungsinstitut Zimmermann angefordert werden.

Im zweiten Block der Versammlung informierte Urban Eisele, ebenfalls mit einer Präsentation, über den momentanen Stand der Planungen zum Umbau des Kindergartens Kuntzestraße. Er stellte die neuesten Überlegungen und Wünsche zu einem zukunftsweisenden Ausbau des Kindergartens vor, mit denen man als nächsten Schritt in die Verhandlungen mit der Stadt Süßen einsteigen wolle. Eine Frage aus der Zuhörerschaft, ob denn das, nach dem geplanten 7-gruppigen Kinderhaus in den Rabenwiesen, noch nötig sei, wurde vom ebenfalls anwesenden Bürgermeister, Marc Kersting, bejaht.

Ein letzter Punkt in den Ausführungen von Urban Eisele war der Zustand der Alten Marienkirche. Er stellte die Ergebnisse einer Bauuntersuchung des Daches anhand vieler eindrucksvoller Bilder vor. Nach ersten Schätzungen wird die Instandsetzung des Dachgebälks, die mit dem Denkmalamt und dem Bauamt der Diözese Rottenburg abgestimmt werden muss und die absolute Priorität vor etwaigen Innenrenovierungen hat, ca. 400.000 Euro verschlingen. Da nicht klar ist, mit welchen Zuschüssen und Beihilfen zu rechnen ist, soll auch mit verschiedenen Aktionen zu Spenden aufgerufen werden. Aktuell können schon symbolische Dachplatten zu je 10 Euro im Pfarrbüro erworben werden. Unter anderem zur Planung der verschiedenen Spenden-Aktionen wurde der Arbeitskreis Alte Marienkirche ins Leben gerufen, der sich aus Mitgliedern des Kirchengemeinderates und des Freundeskreises Alte Marienkirche zusammensetzt. Nachfolgend die Fragen bzw. die Anregungen zum zweiten Block:

- Das Dach wurde in den Sechzigern gedeckt. Die Ziegel müssten in Ordnung sein.
- Ob Ziegel erneuert werden oder nicht, da spricht das Denkmalamt mit.
- Sind die Schäden am Gebälk evtl. durch die Dämmung entstanden? Hauptsächlich durch Feuchtigkeit und Schädlingsbefall.



Urban Eisele informiert in der Gemeindeversammlung über den Zustand der Alten Marienkirche.

- Die Instandsetzung des Dachgebälks, die mit dem Denkmalamt und dem Bauamt der Diözese Rottenburg abgestimmt werden muss, hat absolute Priorität vor etwaigen Innenrenovierungen.
- Das Umfeld der Kirche wird von der Stadt umgestaltet.
- Sofortmaßnahmen zur Schadensbegrenzung werden natürlich gemacht.

Nach dieser weiteren Diskussionsrunde beendete Erwin Haag gegen 12.00 Uhr die Gemeindeversammlung und lud ein zum anschließenden Maultaschen-Essen mit Fastenbier-Ausschank, einem „Josefi-Bock“ aus der Klosterbrauerei Reutberg in der Nähe von Bad Tölz.

Das gemeinsame Maultaschen-Essen sorgte für einen harmonischen Ausklang der Gemeindeversammlung.



Firmwochenende in Rot an der Rot: Ein Blick zurück

Bilder und Text von Kristina Stadelmayer

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich insgesamt 29 Firmanden der Seelsorgeeinheit mit ihren Firmbegleitern am Freitagnachmittag, dem 29. März 2019 auf den Weg nach Rot an der Rot.

Untergebracht war die Gruppe im Tagungshaus St. Norbert, das reichlich Platz bot für die einzelnen Aktivitäten. Nach Zimmereinteilung und Abendessen stand eine Nachtwanderung auf dem Programm, die doch etwas länger als geplant dauerte, so dass der Filmeabend aus Zeitmangel abgesagt wurde und sich die Jugendlichen müde in ihre Zimmer zurückgezogen haben.

Der Samstag begann mit einem kurzen Morgenlob und einem sehr reichhaltigen Frühstücksbuffet, bevor es zur Arbeit an den Themenblöcken „Jesus“ und „Gott“ ging. Nach dem Mittagessen, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei war, ging es mit dem Themenblock „Gemeinschaft“ weiter. Aufgrund des tollen Wetters wurde dieses Thema kurzerhand nach draußen verlegt und die Jugendlichen und auch Betreuer hatten viel Spaß bei Spielen wie „Blindenparcours“ oder „Schuhsalat“. Auch nach der Kaffeepause ging es noch mit Spielen zur Förderung der Gemeinschaft weiter und nach dem Abendessen kam das Highlight des Wochenendes, nämlich der „Escape Room“ zum Thema „Heiliger Geist“, den Saskia Laschitsch-Greiner mit den Firmanden durchführte. Hier zeigte sich schnell, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit beim Lösen der Auf-

gaben ist. Nach dem Abendlob gab es noch Freizeit, die der eine oder andere beim Billard oder Tischkicker verbrachte.

Aufgrund der Zeitumstellung fiel es manchen schwer, am nächsten Morgen aus den Federn zu kommen, so dass am Morgenlob doch einige Plätze frei blieben. Bevor ein gemeinsamer Gottesdienst in der hauseigenen Kapelle gefeiert wurde, stand der letzte Themenblock „Firmung“ auf dem Programm. Dabei erfuhren die Jugendlichen Allgemeines zur Firmung, konnten aber auch ganz persönliche Fragen stellen. Nach dem Mittagessen hieß es dann schon wieder Abschiednehmen von Rot an der Rot und 29 Jugendliche machten sich mit vielen neuen Eindrücken, neuen Freundschaften und Erinnerungen an ein tolles Firmwochenende wieder auf den Weg zurück nach Kuchen, Gingen und Süßen.

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Wochenendes beigetragen haben!

Pater Joseph mit den Firmanden auf dem
Klosterhof.



Süßener Friedenstage: Aktion Rückenwind freut sich über Spende!

Text und Bild von Carsten Gerusel

Großartige Spende der kath. und ev. Kirchengemeinden Süßen an die ökumenische Aktion „Rückenwind“

Sehr erfreulich ist die Spendensumme in Höhe von 1.574,25 Euro. Diese setzt sich aus dem Überschuss der Friedenstage, dem Opfergeld der Andacht am Samstag mit Aussendung des Friedenslichts aus Bethlehem sowie einer Sammelaktion einiger Grundschüler der J.-G.-Fischer Schule in Süßen zusammen.

Die Spendenübergabe erfolgte am Mittwoch, 10.04., in der Diakonischen Bezirksstelle in Geislingen.

Übergeben wurde der großartige Scheck der kath. und ev. Kirchengemeinden Süßen von Pater Shaji Joseph und Pfarrerin Michaela Köger sowie dem Hauptverantwortlichen der Süßener Friedenstage, Carsten Gerusel, an Kari Münzinger und Simone Zwicker von der Aktion



Rückenwind, welche ihn mit großem Dank und großer Freude angenommen haben.

„Daraus können wir zahlreiche einkommensschwache Familien unterstützen mit Nachhilfe, Musik- und Sportunterricht. Sogar einen komplett ausgestatteten Schulranzen erhalten die Familien von uns!“, berichtet Simone Zwicker.

Es zeichnete sich schon in der Planung ein Überschuss der Süßener Friedenstage ab und so waren sich die Verantwortlichen schnell einig, diese Summe wird gespendet und zwar an die ökumenische Aktion Rückenwind, denn Frieden beginnt mit dem Blick auf Menschen, die unsere Hilfe benötigen, so Carsten Gerusel.

Die Süßener Friedenstage fanden vom 19. bis 22. Dezember 2018 zum ersten Mal statt und werden in Zukunft, laut Carsten Gerusel, alle zwei Jahre stattfinden.

Das Friedenslicht aus Bethlehem soll es in Süßen allerdings jedes Jahr geben!

Simone Zwicker, Carsten Gerusel, Pater Joseph, Pfarrerin Michaela Köger, und Kari Münzinger (v.l.n.r.) bei der Spendenübergabe in Geislingen



Ökumenische Kinderbibelwoche in Kuchen: Ein Blick zurück

Text von Elisabeth Reuß-Rödemeier, Bild von Carolin Bügele

Seit 2000 gibt es in Kuchen die Kinderbibelwoche. Sie ist eine feste Institution in Kuchen und findet in der Woche nach Ostern von Mittwoch bis Sonntag statt. Sie wird von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen getragen. Jugendliche, Konfirmanden und Firmlinge sind beteiligt. Viele Eltern nehmen sich sogar Urlaub, um bei der KiBiWo mitzuhelfen.

An die 100 Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse beschäftigen sich fünf Nachmittage lang mit dem Glauben. Schon im Januar beginnen die umfangreichen Vorbereitungen. Dieses Jahr sammelten die Helfer an vier Abenden Ideen, probierten Basteleien aus, suchten Lieder heraus und tauschten Rezepte aus. Zu Beginn der Nachmittage versammeln sich alle Kinder zum gemeinsamen Singen und Beten. In einem Anspiel lernen sie dann Geschichten aus der Bibel kennen. Seit drei Jahren gibt es das Konzept der Kinderstadt, d.h., dass die Kinder nach dem gemeinsamen Start losziehen in die sogenannte Kinderstadt, in der es viel zu entdecken gibt.

Man kann dabei entweder Geld verdienen oder ausgeben. Wer zum Beispiel in der Küche Obstspieße herrichtet, erhält Kindertaler. Diese Obstspieße können andere Kinder genauso wie Waffeln oder Cocktails mit ihren Kindertalern kaufen.

Es gibt verschiedene Bastelangebote, so konnten in diesem Jahr aus gebrauchten Getränkekartons Geldbeutel und Blumenvasen gemacht werden, aus benutzten Tomatendosen wurden Insektenhotels gebastelt. Man konnte sich seinen eigenen Regenschirm kreieren, Gläser bemalen oder eine goldene Schale basteln. Die Fußballspieler kamen auch nicht zu kurz. Wer einen kleinen Erste-Hilfe Kurs absolvieren wollte, hatte Gelegenheit dazu. Dann gab es auch noch eine Orgelführung und verschiedene andere Einzelangebote.

Im Jobcenter der Stadt konnte man unter anderem Arbeit als Zeitungsreporter oder Fotograf finden. Ein Schönheitssalon lockte viele Kinder. Bei verschiedenen Spielstationen konnte man Erfahrungen mit unterschiedlichen

Behinderungen machen. So war es möglich, sich in den blinden Bartimäus, der den Kindern in der biblischen Geschichte begegnet ist, einzufühlen. Zum Abschluss der KiBiWo findet immer am Sonntag ein Familiengottesdienst statt. Die Kinder und Eltern können sich anschließend bei Kaffee und Kuchen stärken und miteinander bewundern, was in der Woche entstanden ist.

Ein Nachtreffen der Mitarbeiter/innen mit einem gemeinsamen Essen rundet die KibiWo ab.

Das obligatorische Gruppenbild mit allen Kindern und Helfern darf natürlich auch nicht fehlen.



Firmung in der Seelsorgeeinheit

Text von Kristina Stadelmayer, Bilder von Edmund Weiss



In der voll besetzten St. Barbara Kirche warten die Firmanden gespannt auf den Beginn der Firmung.

Die sechsmonatige Vorbereitungszeit auf die Firmung fand am 19. Mai in Gingen nun ihren feierlichen Abschluss.

Bei strahlendem Sonnenschein empfangen 34 Firmanden der Seelsorgeeinheit durch Generalvikar Dr. Clemens Stroppel in der Sankt Barbara Kirche in Gingen das Sakrament der Firmung.

Generalvikar Dr. Stroppel betonte in seiner Ansprache, dass es nicht selbstverständlich sei, dass sich junge Menschen öffentlich zu ihrem Glauben bekennen und sich überhaupt mit Gott auseinandersetzen. Es gehöre in der heutigen Zeit schon auch eine starke Persönlichkeit dazu, als Jugendlicher „JA“ zu Gott und seinem Glauben zu sagen. Umso mehr freue er sich, dass 34 Firmanden sich dazu entschieden hatten, diesen Weg zu gehen und nun um das Sakrament

der Firmung bitten würden.

Nach der gemeinsamen Erneuerung des Taufversprechens wurden die Firmanden in vier Gruppen mit persönlichen Worten zu jedem Einzelnen von Generalvikar Dr. Stroppel gefirmt.

Umrahmt wurde die Firmspendung durch Musikbeiträge der Musikgruppe Claudia Mann im Wechsel mit vorgetragene Texten des Firmteams, in denen beispielsweise der Ablauf der Firmung erklärt wurde.

Nach dem zweistündigen Gottesdienst bedankten sich die Firmanden noch bei allen, die sie auf ihrem Weg zur Firmung, sei es durch Gebete, Unterstützung bei Projekten, Firmstunden oder auch Gespräche, begleitet und in ihrem Glauben bestärkt haben.

Generalvikar Dr. Stroppel und Pater Joseph mit allen Firmanden vor der St. Barbara Kirche.



Impressionen von den Fronleichnamsfesten in unserer Seelsorgeeinheit - Gingen

Bilder von Frank Calisse, Stephan Mrosek

Obwohl das Wetter die Planungen erschwert hatte, konnte ein kleiner Altar in der Lindenstraße aufgebaut werden.



Für die musikalische Begleitung der Prozession sorgte der Gingenener Musikverein.

Nach der Prozession durch die Gingenener Straßen und dem Abschluss in der Kirche...

Der Kirchengemeinderat bedankt sich bei Allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!



... konnte man sich bei Schweinebraten mit Kartoffelsalat oder einer Grillwurst auf dem Kirchhof stärken und noch ein wenig den Klängen des Musikvereins lauschen.



Impressionen von den Fronleichnamsfesten in unserer Seelsorgeeinheit - Süßen

Bilder von Jürgen Valenta



Auch wenn Fronleichnam in Süßen dieses Jahr am 23. Juni stattfand und es dieses Jahr zum ersten Mal keinen Blument Teppich gab, war der Altar an der Neuen Marienkirche trotzdem geschmückt und das anschließende Gemeindefest wieder gelungen.



Auch in Süßen hat das Wetter gehalten, wie man hier beim Altar am Filsbogen sehr gut sehen kann.

Nach der Prozession...

... spendete Pater Joseph vor der Neuen Marienkirche den Schlussegen.

Danach konnte das Gemeindefest in und um das Gemeindehaus beginnen.



Vorstellung unserer Kirchengemeinderäte: Gudula Schaich-Fischer

Text von Carsten Gerusel, Bild von Gudula Schaich-Fischer

Liebe Gudula, du bist als Nachrückerin erst seit kurzem im Süßener Kirchengemeinderat, was hat dich denn bewogen zu kandidieren?

Ich war bereits zwei Mal in einem Kirchengemeinderat vertreten. Einmal in meiner alten Heimat in Frankfurt am Main und das andere Mal als Nachrückerin in Süßen zu Zeiten von Pfr. Hermann. Beides hat mir sehr viel Freude gemacht, und die Arbeitsweise und Aufgaben sind, trotzdem dass es zwei verschiedene Orte sind, gar nicht so verschieden!

Woher kommst du denn und was machst du beruflich?

Ich bin gebürtig aus Augsburg, bin in Bayern aufgewachsen und dann nach dem Studium Anfang der 90er Jahre zur Ausbildung als Wirtschaftsprüferin in die, wie mein Vater anfangs sorgenvoll meinte, „Ganovenstadt“ Frankfurt am Main gekommen. Es war spannend zu sehen, wie diese Stadt gewachsen ist!

Und wie kommt man von Frankfurt nach Süßen?

Die Liebe! Mein Mann ist aus Süßen und hat hier in Süßen ein Haus gebaut. Ich hätte die Chance gehabt, in London zu arbeiten, habe mich aber für meinen Mann und die Gründung einer Familie entschieden. Dies bereue ich überhaupt nicht! Ich habe eine wundervolle Familie mit meinem Mann Armin, unseren zwei Söhnen Simon (14) und Thomas (12) und unserem Hund Nauti. Übrigens die Inspiration für unser jüngstes Familienmitglied haben wir von unserem früheren Vikar Kurz mit seiner Hündin Amika.

Liebe Gudula, magst du uns verraten wie Du deine freie Zeit gestaltest?

Ich unternehme viel mit der Familie. Wir verreisen sehr gerne zum Beispiel im Wohnwagen an den Bodensee und an die Nord-/



Gudula Schaich-Fischer genießt ihren Garten zusammen mit Hund Nauti.

Ostsee oder mit einem Hausboot auf den Kanälen durch Holland. Entspannung finde ich auch in unserem großen Garten mit Teich und Zugang zum Mühlkanal, gerne bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einem spannenden Buch. Ab und zu gehe ich auch ins Theater oder in die Oper.

Wo und wie bringst du dich in die Kirchengemeinde ein?

Früher habe ich sehr gerne die Kommunionvorbereitung übernommen. Für die Zukunft, wenn meine Söhne reinwachsen, könnte ich mir vorstellen, bei der Firmvorbereitung zu helfen. Ich mache bei den Kinderbibeltagen mit und bin aktuell im Verwaltungsausschuss tätig. Im letzten Jahr wurde ich in das Kuratorium Stiftung Alte Marienkirche, ein Kleinod in Süßen, gewählt.

Was sind deine Wünsche für die Kirche?

Ich wünsche mir, dass wir Erwachsenen mit Begeisterung unseren Glauben an die Kinder und Jugendlichen weitergeben, dass wir in der Ökumene weiter zusammenkommen und die Beteiligung der Frauen in unserer Kirche in Kirchenämtern, u.a. die Weihe zur Diakonin, stärken.



Vorstellung unserer Kirchengemeinderäte: Andreas Czerwinski

Text und Bild von Andreas Czerwinski



Andreas Czerwinski verreist sehr gerne. Hier ist er vor der Basilika in Lourdes zu sehen.

Lieber Andreas, was hat dich bewegt für den KGR zu kandidieren?

Ich wurde mehrmals gefragt, ob ich mir vorstellen kann für den KGR zu kandidieren. Ich bin der Meinung, dass unsere jetzige Generation sich für die Kirche und Gemeinschaft engagieren sollte. Jeder hat andere Gaben und jeder von uns kann etwas dazu beitragen, dass die Kirche lebendig ist und bleibt.

Hast du die Entscheidung bereut?

Natürlich nicht, aber ich habe nicht gewusst, dass der KGR in so vielen Richtungen agiert.

Kannst du uns etwas über dich und deine Familie sagen?

Ich bin in Kreuzburg in Oberschlesien in Polen geboren. Nach dem Abitur 1980 habe ich in Polen als Fahrdienstleiter bei der Bahn gearbeitet. 1988 bin ich als Spätaussiedler nach Deutschland gekommen. Mein Vater war Pole und meine Mutter Deutsche. Das bedeutet, dass ich zweisprachig aufgewachsen bin. Ich bin seit 34 Jahren verheiratet und wir haben 2 erwachsene Söhne im Alter von 32 und 28 Jahren und 2 Enkelkinder.

Was ist dein Beruf?

Ich arbeite bei der Deutschen Bahn als Fahr-

dienstleiter am Bahnhof Göppingen.

Was machst du privat? Welches sind deine Hobbys?

Ich besuche gerne Schlösser, Burgen, Kirchen und Klöster. Dabei mache ich tausende Fotos. Ich habe für eine polnische Zeitung in Frankfurt 10 Jahre lang über 400 Artikel über Burgen, Schlösser und Kirchen in Polen und Deutschland geschrieben. Ich habe auch 6 Bücher über Burgen, Schlösser, Kirchen und Klöster in Polen und Deutschland geschrieben. Wenn ich einen freien Tag habe, dann verreise ich gerne. Deswegen schreibe ich gerne für unseren Gemeindebrief „Blickpunkte“ über die bedeutenden und schönen Kirchen in Deutschland. Manchmal fahre ich extra ein paar hundert Kilometer um eine Kirche zu besuchen. Außerdem lese ich gerne. Ich habe mehrere hundert Bücher und versuche mindestens ein Buch pro Monat zu lesen.

Was würdest du an der Kirche verändern?

Unsere Kirche ist „veraltet“ und geht nicht mehr mit der Zeit. Wir sollten über viele Sachen nachdenken, z.B. die Kommunion für Geschiedene und Wiederverheiratete. Warum sollen wir diese wertvollen Leute ausgrenzen? Christus hat alle zu sich gerufen und grenzt niemanden aus. Ein weiteres wichtiges Thema für mich ist die Frage, ob der Zölibat noch angemessen ist und dass die Frauen Zugang, z.B. als Diakonin, zur Weihe bekommen sollten. Vielleicht auch als Priesterin? Wer weiß, was die Zukunft bringt. Außerdem sollte die Kirche die vielen Missbrauchsfälle besser aufarbeiten.

Was wünschst du der Kirche für die Zukunft?

Dass wir die jungen Leute wieder für die Kirche und Gemeinde gewinnen. In die Kirche zu gehen ist nicht altmodisch. Es wäre so schön, viele junge Menschen in der Kirche zu sehen.



Droht vielleicht doch der Abriss? Zur Zukunft des Standortes Gingen

Bilder und Text von Frank Calisse

Dass der Zustand des Kirchturms in Gingen nicht der Beste ist, können Sie an dem Absperrzaun erkennen, den die Kirchengemeinde um diesen errichten ließ, um die Gefahr vor eventuell herabfallenden Betonstücken zu reduzieren. Doch nicht nur der Beton des Turms bröckelt, sondern nach dem Auszug des Kindergartens steht dieser leer, die Heizung der Kirche droht den nächsten Winter nicht zu überstehen und das Gemeindezentrum ist ohnehin in einem desolaten Zustand. Der Frage nach der Zukunft des Standortes Gingen kann und darf man sich in Anbetracht dieses Status quo nicht verschließen!

Der Kirchengemeinderat hat im Januar des letzten Jahres in seinem einstimmig gefassten Grundsatzbeschluss die Absichtserklärung eines Abrisses des Kindergartengebäudes und den Neubau des Gemeindezentrums verabschiedet.

Dies war ein klares Bekenntnis zum Standort Gingen!

Der Kirchengemeinderat hat diesen Worten auch Taten folgen lassen und sich mit dem Prozedere, welches ein solches Projekt verlangt, vertraut gemacht. Der Architekt der Diözese hat sich im letzten Jahr selbst ein Bild von der Situation verschafft und sieht

ebenfalls den Handlungsbedarf am Standort Gingen. Der Kirchengemeinderat hat daraufhin ein Bedarfsanerkennungsverfahren beim Verwaltungszentrum eingereicht, um den Größenbedarf für das neue Gemeindezentrum zu ermitteln. Dieses wurde im Mai diesen Jahres positiv beschieden. Eine Genehmigung über 90qm Gemeinderäume und 45qm Nebenräume (Küche, Lagerräume, Toiletten usw.) liegt vor.

Der weitere Ablauf sieht folgendermaßen aus:

Um in das Investitionsprogramm der Diözese aufgenommen zu werden, muss ein entsprechender Antrag bis zum 31. Mai 2020 in Rottenburg eingegangen sein. Hierzu sind umfangreiche Vorarbeiten erforderlich, da der Antrag eine detaillierte Kostenschätzung und Finanzplanung verlangt.

Bis zur Juni-Sitzung des Kirchengemeinderats (diese Sitzung fand erst nach dem Redaktionsschluss statt) soll ein kleines Gremium Ideen für das neue Gemeindezentrum erarbeiten, parallel dazu wird eine Grobschätzung der geplanten Finanzierung mit dem Verwaltungszentrum abgestimmt.

In dieser Sitzung soll dann ein Architekt mit ersten konkreten Planungen beauftragt werden. Der Bauausschuss soll bis zu dieser Sitzung ebenfalls einen Vorschlag zur Heizung in Gingen erarbeiten.

Die Pläne des Architekten sollen bis zur Septembersitzung vorliegen und innerhalb des Gremiums diskutiert werden.



Am 29. September nach dem 10 Uhr-Gottesdienst findet eine Gemeindeversammlung in Gingen statt, zu der Sie schon jetzt herzlich eingeladen sind!

Dort stellt der KGR seine Überlegungen zum Neubau des Gemeindezentrums und zur gesamten Standortentwicklung Gingen vor.

Bis zum Jahresende soll dann der finale Beschluss gefasst sein. Den Antrag zur Aufnahme in das Investitionsprogramm der Diözese will der KGR noch im März 2020 vor der KGR-Wahl stellen, um etwaige Verzögerungen zu vermeiden.

Der Kirchengemeinderat steht zum Standort Gingen! Das zu stemmende Großprojekt umfasst neben dem Abriss des Kindergartens, dem Neubau des Gemeindezentrums und der Sanierung des Kirchturms auch die Anschaffung einer neuen Heizungsanlage für die Kirche.

Eine erste, grobe Kostenschätzung aus dem Jahr 2018 beläuft sich auf ca. eine Million Euro. Zur Finanzierung müssen vermutlich Teile der durch den Abriss frei werdenden Flächen des Kindergartens veräußert werden. Neben etwaigen Zuschüssen der Diözese sind wir dabei auch auf Spenden aus der Gemeinde angewiesen.

Die Kirche soll DEFINITIV NICHT abgerissen werden.

Zeigen Sie dem KGR durch Ihr Kommen an der Gemeindeversammlung, dass es sich lohnt den Standort Gingen zu erhalten!

Diskutieren Sie mit und legen Sie somit gemeinsam mit dem Kirchengemeinderat den Grundstein für eine nachhaltige Entwicklung des Standortes Gingen.



Das Gemeindezentrum ist so langsam in die Jahre gekommen und soll ebenso wie das Kindergartengebäude abgerissen werden.



Katholische Seelsorgeeinheit Süßen-Gingen-Kuchen
St. Barbara Gingen

Gemeindeversammlung

Standortentwicklung Gingen

Beginn ist am 29. September 2019
im katholischen
Gemeindezentrum in Gingen
gegen 11 Uhr
nach dem 10-Uhr Gottesdienst.



Der Kirchengemeinderat lädt alle Interessierten herzlich zur Gemeindeversammlung ein.

Themenschwerpunkt wird der Neubau des Gemeindezentrums sowie die Zukunft des Standortes Gingen sein.



Fahr doch mal hin: Der Dom St. Salvator zu Fulda

Bilder und Text von Andreas Czerwinski

Der Dom St. Salvator zu Fulda ist die Kathedrale der Stadt Fulda. Der Dom ist das Wahrzeichen der Stadt und ist eine der bedeutendsten Barockkirchen in Deutschland.

Hier in der Krypta befindet sich auch das Grab des Hl. Bonifatius. Er hat den Titel „Apostel der Deutschen“ bekommen. Seit 1867 trifft sich alljährlich die Deutsche Bischofskonferenz an der Bonifatius Grabstätte in Fulda. Das zeigt, welche große Bedeutung die Kirche in Deutschland hat. Alles hat hier mit dem Hl. Bonifatius begonnen.

Im Jahre 719 hat Bonifatius vom Papst Gregor II den Auftrag bekommen, „ungläubigen Völkern das Geheimnis des Glaubens bekannt zu machen“. Zusammen mit Willibrord hat er eine Missionierung zu den Friesen unternommen. Nach 2 Jahren ist Bonifatius in das heutige Hessen gezogen, wo er mit der Missionsarbeit begonnen hat. Im Jahr 743 hat er das Kloster Fulda gegründet, und im Jahr 747 wird er zum Bischof von Mainz ernannt. Im Frühjahr 754 ging er wieder nach Friesland. Am 5. Juni 754 oder 755 wurde er mit seinen Begleitern von den heidnischen Friesen bei Dokkum im Friesland erschlagen. Kurz nach seinem Tod entbrannte ein Streit zwischen dem Bistum Mainz (seinem Amtssitz) und seinem Lieblingskloster Fulda um die Reliquien des Märtyrers. Schließlich wurde er in der Klosterkirche Fulda begraben, so wie er es wollte. Am 1. November 819 wurde ein neues Altargrab in der Westapsis geweiht. Sofort nach dem Tod des Hl. Bonifatius haben die ersten

Pilgerfahrten zu seinem Grab begonnen. Die erste Kirche war zu klein, da immer mehr Pilger gekommen sind. Der Abt Ratgar (791-819) begann mit dem Bau einer neuen Basilika. Diese war bis ins 11. Jahrhundert die größte Basilika nördlich der Alpen.

Im Auftrag von Fürstabt Adalbert von Schleifras hat Johann Dientzenhofer (1663-1726), einer der bedeutendsten deutschen Barockbaumeister, im Jahr 1700 die Pläne für eine neue Barockkirche angefertigt. Am 23. April 1704 wurde mit dem Bau begonnen. Von der alten Ratgarbasilika wurden teilweise die Fundamente genutzt. Nach drei Jahren Bauzeit wurde der Rohbau fertiggestellt.

Der Fuldaer Dom ist eine kreuzförmige, dreischiffige Basilika, mit einem südlichen und nördlichen Querhaus. Die Kirche ist 99 m lang und die Kuppel 39 m hoch. Vorne befinden sich zwei Fassadentürme, die 65 m hoch sind. An der Fassade befinden sich zwei Sandsteinplastiken. Auf der linken Seite ist Bonifatius als Bischof mit Hirtenstab und auf der rechten Seite Sturmius als Abt mit Mitra dargestellt. In



Der Dom zu Fulda von oben.

den Jahren 1708-1712 wurde die Kirche innen durch Stuckateur Giovanni Battista Artari und Bildhauer Johann Neudecker ausgestattet. Die beiden Künstler haben einen Hochaltar geschaffen, der dem Ziborium (Baldachin) im Petersdom gleicht. Die Säulen aus schwarzem Marmor enden mit einer Wolke mit Engeln, auf der Maria thronet. Diese Darstellung soll Maria Himmelfahrt zeigen. Am 15. August 1712 wurde der Dom durch Fürstabt Adalbert von Schleifras geweiht. In den Jahren 1708-1713 wurde eine neue Orgel durch den Franziskaner Pater Adam Öhninger erbaut.

1917 wurden die Pfeifen für die Rüstung der Armee abgebaut. In den Jahren 1992-1996 wurde die Orgel historisch restauriert. In beiden Türmen befinden sich 10 Glocken, drei im Nordturm und sieben im Südturm. Am 4. Juni 1905 ist ein Turm ausgebrannt und zwei Glocken wurden zerstört. Nach dem II. Weltkrieg wurde der Dom 1954 renoviert. Am 17. und 18. November 1980 besuchte Papst Johannes Paul II. Fulda. Mehr als 100.000 Gläubige haben auf ihn gewartet. Der Papst hat am Grab des Hl. Bonifatius gebetet und in seiner Predigt betont, dass mit dem Hl. Bonifatius das Evangelium in Deutschland begonnen hat. In der Krypta ist auch der Hl. Sturmius begraben, ein Schüler des Hl. Bonifatius. Beide haben das

Kloster Fulda gegründet und der Hl. Sturmius wurde hier der erste Abt. Hier sind viele Fürst-äbte begraben, auch König Konrad I. In der Nähe befindet sich ein Dommuseum mit vielen Kirchenschätzen. Hier ist das Reliquiar mit dem Haupt des Hl. Bonifatius ausgestellt. Zu seinem Grab kommen heute noch viele Pilger.



Das Grab des Hl. Bonifatius im Inneren des Doms.



Aus dem Kirchengemeinderat Süßen

Text von Jürgen Valenta

Aus der Sitzung vom 27.02.2019

- Der KGR beschäftigte sich mit Rückblicken auf den Ehrenamtsabend 2019 und fand die Veranstaltung rundum gelungen.
- Frau Reuß-Rödemer und Pater Joseph berichteten über den Stand bei Erstkommunion und Firmung.
- Bei der Diskussion um die Lage der Priestergräber bei der Alten Marienkirche (teilweise auf städtischem Grund) entschied sich der KGR, die 2007 mit BM Lützner getroffene Vereinbarung weiterhin durch die Stadt Süßen bestätigen zu lassen. Die von Herrn Johannes Wössner vorgeschlagene Schenkung lehnte er wegen der zu erwartenden hohen Kosten ab.
- Bei den TOP's Informationen und Verschiedenes wurden u.a. Themen wie der Besuch eines Einführungskurses für Kommunionhelfer von Herrn Olschewski und Frau Heinzmann, die defekte

Weihnachtsbaumbeleuchtung in der NMK, die Spendenplattform der Volksbank Göppingen, das Konzert der Bands Invite und Klangspuren und die KGR-Wahl 2020 angesprochen.

Aus der ökumenischen Sitzung vom 13.03.2019

- Bei der ökumenischen KGR-Sitzung informierten sich die Gremien über die verschiedenen dringenden Themen der jeweiligen Kirchengemeinde.
- Ein weiterer wichtiger Punkt war für beide Seiten die Kindergartenentwicklung. Hierbei kam man überein, zukünftig gegenüber der Stadt mit einer Stimme aufzutreten.
- Ein großer Punkt war das Thema Ökumene. Hier wurden die ökumenische Erwachsenenbildung, der ökumenische Frauennachmittag, die ökumenische Bibelwoche, die Friedenstage, der ökumenische Weltgebetstag und die ökumenischen Andachten im Kinderhaus Stiegelwiesen angesprochen.
- Die Gemeindereisen sollen dieses Jahr nach Hamburg (ev. Kirchengemeinde) und nach Indien (Kath. Kirchengemeinde) führen.
- Es wurde angeregt, in den Gemeindebriefen jeweils eine ökumenische Seite einzurichten.

Aus der Sitzung vom 27.03.2019

- Rückblick Gemeindeversammlung. Es waren mehr als 40 Personen bei der Versammlung, davon blieben 37 Personen zum Essen. Die Rückmeldungen waren allgemein positiv.
- Rückblick ökumenische KGR Sitzung. Das Thema Kindergarten war beherrschend an diesem Abend, da am aktuellsten. Es wurde nachgefragt, ob, wie vereinbart, ein gemeinsamer Ausschuss für die Kindergärten einberufen wurde. Pater Joseph versicherte, dass die beiden Kindergartenausschüsse sich abstimmen.
- Spendenplattform Volksbank. Die Spendenplattform der Volksbank dient als Plattform für Vereine zum Sammeln von Spendengeldern (Fundraising). Nach Anmeldung und Befürwortung durch die Volksbank müssen zuerst Unterstützer gesammelt werden, die dann auch später Geld einzahlen. Die Volksbank wird die eingezahlte Summe dann verdoppeln. Dies geschieht ausschließlich über das Internet. Aktueller Anlass für diese Überlegungen ist das marode Dach der Alten Marienkirche.

Es schlossen sich mehrere Informationen zu verschiedenen Themen an. Erwähnenswert ist u.a.:

- dass die Kosten für die Firmung und die Erstkommunion gleichmäßig auf beide Kirchengemeinden verteilt werden sollen.
- Das Forum Familie bekommt von der NWZ-Aktion „Gute Taten“ 1000 Euro für Außengeräte gespendet.

Aus der Sitzung vom 08.05.2019

- Rechnungsabschluss 2017 und Haushaltsplan 2019/2020. Diese beiden Sitzungspunkte werden zusammen behandelt, da beide Themen auf demselben Dokument ausgedruckt sind. Nach eingehender Diskussion wurden der vorgestellte Jahresabschluss 2017 und der Haushaltsplan 2019/2020 der Kirchengemeinde Süßen einstimmig angenommen.
- Pastoralvisitation am 23.11.2019. An diesem Termin kommt der stellvertretende Dekan, Pfarrer Bernhard Schmid aus Eisingen, nach Süßen, um mit dem KGR zusammen die Pastoralvisitation in unserer Pfarrgemeinde vorzunehmen.
- KGR-Wahl 2020. Bis Mittwoch, 23.09.2019, muss ein Wahlausschuss samt entsprechender DRS-Adressen für den elektronischen Datenaustausch über Internet zur Wahl installiert sein. Es werden Broschüren der Kirchengemeindeordnung (KGO) und der Wahlordnung (WahlO) in der Neufassung vom 1. März 2019 an das Gremium verteilt.
- Der nächste KGR-Klausurtag des KGR soll am Samstag, 09. November 2019 stattfinden.
- Die Toiletten-Öffnungszeiten im Gemeindehaus bei Veranstaltungen, wie z.B. der Osternacht (Grillen am Osterfeuer), werden bis zum tatsächlichen Ende der Veranstaltung verlängert.

- Da die Helfersituation beim Legen des Blument Teppichs an Fronleichnam praktisch bei Null ist und der bisherige Leiter dieser Aktion sein Amt altershalber abgibt, wird ein Hilferuf nach Helfern/innen für das Mitteilungsblatt und für die Homepage verfasst. Wenn sich allerdings niemand auf diesen Hilferuf meldet, wird es dieses Jahr keinen Blument Teppich geben.
- Info zu Priestergrabstätten AMK: Pater Joseph gibt bekannt, dass die Stadt Süßen die Übereinkunft über die zwei Grabfelder an der AMK bestätigt hat.



Aus dem Kirchengemeinderat Kuchen-Gingen

Text von Frank Calisse

Aus der Sitzung vom 26.03.2019

- Herr Meier vom Verwaltungszentrum stellt dem Gremium den Rechnungsabschluss 2017 vor. Dieser wird einstimmig genehmigt.
- Auch die Haushaltsplanung für 2019/2020 wird besprochen. Für die neu zu eröffnende Kindergartengruppe werden entsprechende Mittel in den Haushaltsplan eingestellt. Die allgemeine Finanzlage ist gut. Die Kirchengemeinde hat keine Schulden. Auch der Haushaltsplan wird einstimmig beschlossen.
- Zukünftig teilen sich die Kirchengemeinde Kuchen-Gingen und Süßen die Kosten für die Erstkommunion und die Firmung paritätisch.
- Es werden die Veränderungen in der Kirchengemeindeordnung bekannt gegeben. Als ein wesentlicher Bestandteil ist die Reduzierung der Größe des Kirchengemeinderats anzusehen. Für eine Kirchengemeinde unserer Größe sind bisher nur noch acht statt zehn Mitglieder notwendig.

Aus der Sitzung vom 10.04.2019

- Der KGR diskutierte intensiv das weitere Vorgehen in der Frage der Standortentwicklung Gingen. Für eine detaillierte Darstellung sei auf die Seiten 14-15 in diesem Gemeindebrief verwiesen.
- Die Kirchengemeinde hat sich mit der Gemeinde Kuchen auf die Kostenaufteilung für die neue Kindergartengruppe geeinigt. Auf die Kirchengemeinde entfallen 15 % der für die vierte Gruppe notwendigen Umbaukosten. Die neue Gruppe soll bereits nach den Sommerferien angeboten und die Umbauarbeiten demnach bis dahin abgeschlossen sein.

Aus der Sitzung vom 16.05.2019

- Von Seiten der Kirchengemeinde wurde die Beleuchtungssituation in der Kirche Kuchen bemängelt. Der KGR hat daraufhin das Ingenieurbüro Kiefer mit der Planung eines Beleuchtungskonzepts beauftragt. Herr Kiefer war bei dieser Sitzung anwesend und stellte selbiges vor. Dabei verwies er darauf, dass die in der Kirche verbaute Technik noch auf dem Stand der 50er-Jahre sei, und, dass bei der Umsetzung eines neuen Beleuchtungskonzepts die Erneuerung der Technik einen erheblichen Kostenfaktor darstelle. Um von Rottenburg entsprechende Zuschüsse zu erhalten, müsste der entsprechende Antrag bis 31. Mai eingereicht werden. Die Gesamtkosten der Sanierungsmaßnahme belaufen sich auf ca. 253.000 Euro und sollen einem ersten Finanzierungsvorschlag zufolge aus Zuschüssen, Rücklagen und Spenden finanziert werden. Im Gremium wurde intensiv über dieses Beleuchtungskonzept diskutiert. Es wird als

problematisch angesehen, dass mit dem Neubau des Gemeindezentrums in Gingen ein weiteres Großprojekt in Planung ist, für welches dann eventuell weniger Zuschüsse aus Rottenburg zu erwarten sein könnten, wenn bereits für die Beleuchtung der Kirche Kuchen hohe Zuschüsse zugeteilt werden sollten. Nach Ausführungen von Herrn Kiefern seien die Zuschüsse aus Rottenburg jedoch standortbezogen, und werden nicht innerhalb der Kirchengemeinde aufgerechnet. Nach Abwägung weiterer Aspekte beschließt der KGR, das Ingenieurbüro Kiefer mit der Planung zu beauftragen sowie die Beantragung von Zuschüssen aus dem Ausgleichsstock der Diözese. Im Herbst soll dann eine Bemusterung verschiedener Leuchtmittel vorgenommen werden.

- Erste Vorüberlegungen zur KGR-Wahl 2020 werden getroffen. Der Wahlausschuss wurde bereits gebildet.
- Der Klausurtag der KGRs Kuchen-Gingen und Süßen findet am 09. November 2019 statt.
- Der KGR blickt auf die Fastenzeit, Ostern und Erstkommunion zurück. Weil die Fastenandachten schlecht besucht waren, sollen künftig weniger angeboten werden.
- Ab dem 01. September 2019 erhält die Seelsorgeeinheit eine neue Pastorale Mitarbeiterin, Frau Ursula Ipp, mit einem halben Stellenanteil in der Kirchengemeinde und einem halben Stellenanteil im Schuldienst. Dienstsitz von Frau Ipp wird Süßen sein.

Aus der ökumenischen Sitzung mit dem ev. KGR Gingen vom 22.05.2019

- Nach Berichten zur aktuellen Situation in den beiden Kirchengemeinden fanden Überlegungen zur Ausführung gemeinsamer Veranstaltungen statt. Da der ökumenische Adventsnachmittag in Gingen letztes Jahr ausgefallen ist, wird über eine Neuauflegung eben dieses diskutiert. Dieser könnte dann eventuell im neuen Samariterstift in Gingen stattfinden. Als mögliche Termine stehen der 7.12. oder 14.12. im Raum.
- Befürwortet wird auch ein ökumenisches Angebot eines Glaubenskurses. Verschiedene Formate wurden diskutiert und sollen im Auge behalten werden.
- Ebenfalls wird die kirchliche Betreuung im Samariterstift diskutiert. Zunächst sollen in einem Dialog mit dem Samariterstift Wünsche und Möglichkeiten abgeklärt werden.



Rätselecke: Gewusst wo?

Bilder von Stephan Mrosek und Frank Calisse

Auflösung Rätsel in den Blickpunkten 1-2019:

Es ist die Kreuzpartikelmonstranz aus Kuchen



Haben Sie es gewusst?

Und hier ein neues Rätsel:

Zu was gehört dieses Detail?

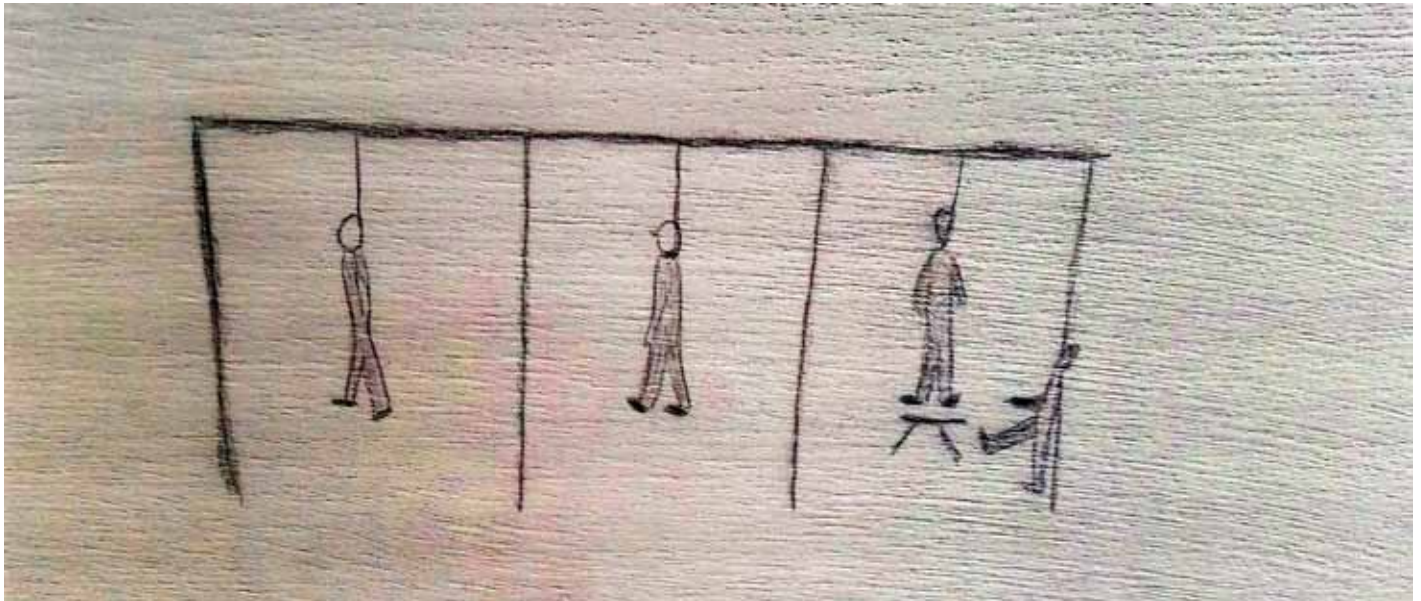




Besinnliches: Gedenkstätte Auschwitz II-Birkenau in Polen

Bilder von Martin Gelmar und Text von Cäcilia Gelmar

Bei der Räumung des Konzentrationslagers Auschwitz II-Birkenau fand man Zeichnungen, von Kindern auf den Putz der Barackenmauern gemalt. Sie werden in der Gedenkstätte gezeigt - auf Putzwände übertragen. Sie sagen Schreckliches - OHNE WORTE.



Gedenktafel auf dem Platz der ehemaligen Gaskammern/Krematorien.



Aus dem Kindergarten Kuntzestraße Hast du heute schon „Danke“ gesagt?

Bilder und Text von Brigitte Biegert

Ein kleines Wort, du kennst es kaum, hat sich versteckt auf einem Baum.
Viele Menschen, Groß und Klein, die fanden dieses Wort nicht fein.
Keiner wollte es gerne sagen, drum lief es weg, ohne zu klagen.
Hier zwischen grünen Blättern, da konnte es fröhlich klettern.
Die Vögel wunderten sich gar sehr.
Ein kleines Wort, wo kommt es her?
Sie übten es zu singen. Nun fing es an zu klingen.
Im Garten stand ein alter Mann. Er hörte sich die Vögel an.
Das Zwitschern gefiel ihm immer mehr.
Da rief er laut: „Danke, danke sehr!“
Das kleine Wort, so gut versteckt, der alte Mann hat´s neu entdeckt.

”

Im Wort Erntedank steckt das kleine Wort DANK! Dieses Wort den Kindern begreiflich zu machen, gehört zur Vorbereitung auf das Erntedankfest. Dankbar sein für die Fülle des Lebens, die der Herbst schenkt. Die Herbstzeit lädt uns ein, aus dieser Vielfalt heraus zu leben und uns an der Lebensfülle zu erfreuen. Wir wollen über das Wunder von Wachsen und Ernten staunen, aber auch das Vergängliche und Wiederkehrende im Jahreszyklus ansprechen. In gelegten Bodenbildern betrachten, begreifen, beschnuppeln und bestaunen wir die Gaben des Herbstes. Wir überlegen, wie und wo sie wachsen und was zum guten Gedeihen nötig ist. Beim Erntedankgottesdienst bringen wir die Gaben zum Altar um Gott zu danken, der uns ein Jahr in Fülle geschenkt hat.



Zwei verschiedene Bodenbilder im Kindergarten Kuntzestraße zum Erntedankfest.



Zukunft Eine-Welt-Verkauf nach dem Gottesdienst in Süßen

Text von Mathilde Emberger

In den letzten Monaten wurde es immer schwieriger unsere fair gehandelten Waren und Produkte nach dem Gottesdienst zu verkaufen.

Zum einen fehlten Gottesdienstbesucher und somit auch Kunden. Zum anderen war es nicht mehr möglich, Artikel in für uns geeigneter Menge bei unserem Händler zu bestellen, so dass immer wieder einige Artikel das Haltbarkeitsdatum überschritten. Auch haben inzwischen fast alle Einkaufsmärkte fair gehandelte Waren im Angebot.

Zu Beginn unseres Verkaufs war es uns wichtig, ein Bewusstsein für fair gehandelte Waren in unserer Kirchengemeinde zu schaffen. Mit dem eingenommenen Geld konnten über die Jahre hinweg immer wieder verschiedene soziale Projekte unterstützt werden.

Nach 25 Jahren werden wir im August unseren Verkauf einstellen und bis dahin unsere restlichen Waren zum Verkauf anbieten.

Der Eine-Welt-Kreis wird weiterhin bestehen und verschiedene Stehkafees und einen Kaffee-nachmittag am Missionssonntag im Oktober anbieten. Weiterhin ist auch unser Indio-Kaffee im Gemeindehaus vorrätig, damit die verschiedenen kirchlichen Vereine wie bisher fair gehandelten Kaffee anbieten und ausschenken können.

Natürlich richten wir auch weiterhin die Gaben für den jährlichen Erntealtar.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Käufern, die uns jahrelang die Treue gehalten haben.



Kolpingsfamilie Süßen: Kolping Süßen spendet Lebensmittel

Text und Bild von Gerda Geszler

Ende Mai war es endlich soweit: Das Lager des Carisatt-Tafelladens war so leer, dass wir die Lebensmittel, die wir aus dem Erlös der Christbaumsammelaktion 2019 finanzierten, anliefern konnten.

Wir danken der Süßener Bevölkerung für ihre Unterstützung!

Auch in diesem Jahr konnten wieder viele Lebensmittel gekauft werden.



Freundeskreis Alte Marienkirche So richtig weiter...

Text von Jutta Grimm-Gerber



...geht es mit unseren Bemühungen um die Alte Marienkirche nicht. Der Kirchengemeinderat bearbeitet zurzeit zwei „Großbaustellen“ und so müssen wir uns in Geduld fassen, bis es weitergehen kann.

Zum Spendenkässchen in der Alten Marienkirche: Bitte schieben Sie Geldscheine nach, der Schlitz ist gerade angebracht und das erschwert das sachte Hineinrutschen von Scheinen.

Nach einer Ruhephase in den Ferien freuen wir uns auf den „Pilzvortrag“ von Gustl Schuler im September, gerade zur richtigen Jahreszeit. Schön, dass wir mit der KAB zusammenarbei-

ten können; sie bietet ein zünftiges Vesper vor den vegetarischen Fotos.

Und zwei Barden, Kuno Freudenreich und Wolfgang Staudenmaier, verschönern den goldenen Herbst im Oktober, dazu reichen wir (neuen) Wein und Zwiebelkuchen.

Und das, bevor Claudia Mann mit Friends die Alte Marienkirche rocken.

Entnehmen Sie bitte Näheres der aktuellen Presse, und wer sie mal ganz nah sehen möchte: Am Tag des offenen Denkmals, dem 8. September, ist um 14:30 Uhr, eine Führung durch die Alte Marienkirche und Sie dürfen in aller Ruhe die neugotische Monstranz aus dem Kirchenschatz betrachten. Sie wird um 1870 hergestellt worden sein.

Sie möchten uns unterstützen?

Ein Mitgliedsantrag liegt im Propsekthaler der Alten Marienkirche.



Kirchenchor aktuell

Text von Katharina Weißenborn

Programmänderung beim Chorprojekt für Advent

Auf Grund einer nicht änderbaren Tatsache wurde das geplante Advent-Projekt des katholischen Kirchenchores programmatisch geändert.

Am ersten Adventsonntag (1.12.2019) wird unter anderem das Oratorio de Noël von Camille Saint-Saëns aufgeführt. Dieses Oratorium wurde 1858 von dem damals 23 Jahre jungen französischen Komponisten geschrieben. Im Gegensatz zu Bach, dem er allerdings seine Reverenz gleich zu Beginn in Form eines Prä-

ludiums „im Stil J. S. Bachs“ erweist, vertonte der Katholik Saint-Saëns Texte aus der lateinischen Weihnachtsliturgie der Kirche. Durch Harfe und Orgel als Hauptinstrumente des Orchesters wird gemeinsam mit den Streichern ein romantisch-warmes Klangbild geschaffen, das durch glitzerndes Passagenspiel der Harfe apart aufgelichtet wird. Hinzu kommen fünf Solostimmen sowie ein vierstimmiger Chor, die in verschiedenen Besetzungskombinationen die textlichen Inhalte interpretieren.

Des Weiteren erklingen an diesem Konzertabend die Motette „Alma Dei creatoris“ von Wolfgang Amadeus Mozart sowie das Konzert

für Flöte und Orchester in G-Dur von Carl Philipp Stamitz. Die Solistin ist Franziska Weißenborn.

Kirchenmusiktag und Herbstfest der Seelsorgeeinheit zu Erntedank

Am 13. Oktober werden ganz besondere musikalische Angebote den Gottesdienst zu Erntedank festlich gestalten. Ähnlich den vorangegangenen Kirchenmusiktagen in Süßen werden Kinderchor, Kirchenchor, die Band Klangspuren

und die Orgel miteinander singen und musizieren. Zum Lobe Gottes und zum Dank für die reiche Ernte erklingen Lieder verschiedener Stilrichtungen in unterschiedlichen Besetzungen. Auch die Gemeinde ist herzlich eingeladen, sich an diesem musikalischen Jubel zu beteiligen.

Anschließend findet im Gemeindehaus das Herbstfest der Seelsorgeeinheit statt.



Freundeskreis Kirchenmusik Neue Konzertsaison beginnt im September!

Text und Bilder von Katharina Weißenborn

Mit neuen Ideen und Formaten geht es in die nun mehr sechste Konzertsaison rund um die Mühleisenorgel in der Neuen Marienkirche. Überschrieben werden könnte sie mit „Von Film bis Gospel“, denn sie bietet sehr unterschiedliche Programmideen und spannende Abwechslung.

Hier eine kleine Konzertübersicht, die Sie auch in den ausliegenden Flyern finden können:

15.09.2019, 18 Uhr

Außergewöhnliche Besetzungen Stummfilm und Musik

Eine Komödie musikalisch interpretiert

Dieter Kraus, Saxofon

Andreas Gräsle, Orgel

Anschließend Bewirtung



Andreas Gräsle und Dieter Kraus.

01.12.2019, 17 Uhr

Adventskonzert

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Alma Dei Creatoris (Motette), KV 277

Carl Philipp Stamitz (1745-1801): Konzert für Flöte und Orchester G-Dur

Camille Saint-Saëns: Oratorio de Noël

Solisten

Kath. Kirchenchor und Choristengemeinschaft

Collegium musicum

15.02.2020, 15 Uhr

Familienkonzert

Rainer Bohm: Die Bremer Stadtmusikanten

Martin Straub, Orgel

Rafael Munz, Pauken

Katharina Weißenborn, Sprecherin

Anschließend Verkauf von Waffeln und Punsch

05.04.2020, 18 Uhr

Passionskonzert am Palmsonntag

Ensemble Octav

Instrumentalsolisten

Dieterich Buxtehude: Membra Jesu nostri

17.05.2020, 18 Uhr
Orgel und Blesorchester

Frieder Maier, Orgel
Musikverein Süßen
Anschließend Bewirtung

28.06.2020, 18 Uhr
Gospelkonzert zum Saisonabschluss

Thank you, Lord
Gospelchor No Distance
Leitung: Angela Sieg



Gospelchor No Distances.



Was-Wann-Wo?



Herzliche Einladung zum Herbstfest
der Seelsorgeeinheit!

Süßener, Gingener und Kuchener
aufgepasst!

Wir laden Sie herzlich zum diesjähri-
gen Herbstfest der Seelsorgeeinheit
am 13. Oktober 2019 ein!

Der Gottesdienst beginnt um
10.30 Uhr in der Neuen Marienkir-
che.

Von Montag, 28. Oktober bis Mitt-
woch, 30. Oktober 2019 finden wie-
der die beliebten ökumenischen
Kinderbibeltage in Süßen statt.

Dieses Mal geht es auf eine „Zeit-
reise zu schrägen Typen“! Herzliche
Einladung an alle Kinder der 1. bis
6. Klasse.



„Von Rittern und Burgfräulein“ Einladung zum Familienzelt

Vom Samstag, 27. bis Sonntag, 28. Juli, lädt die Kolpingsfamilie Süßen zum Familienzelt rund um das Kath. Jugendheim Kuntzestraße ein. Das Motto dieses Jahr ist: „Von Rittern und Burgfräulein“.

Es wartet wieder ein abwechslungsreiches Programm. Um 15:30 Uhr geht's los. Gemeinsam tauchen wir ganz tief in die spannende und aufregende Welt der Ritter und Burgen ein. Wer hat nicht schon einmal geträumt ein mutiger Ritter zu sein oder als Burgfräulein ein Ritterturnier zu eröffnen. An diesem Tag könnt ihr all dies und noch einiges mehr erleben.

Zum abendlichen Grillen am Lagerfeuer sollte jeder sein Grillgut selber mitbringen. Abends gibt es noch eine Nachterkundung, Stockbrot und Minnegesang am Lagerfeuer. Übernachten kann man in den aufgebauten Zelten der Kolpingsfamilie oder in seinem eigenen. Am Sonntagmorgen gibt es noch ein Frühstück. Die Veranstaltung endet nach dem gemeinsamen Abbauen.

Um beim Familienzelt teilzunehmen, müsst ihr euch möglichst schnell anmelden, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Desweiteren benötigen wir für jedes teilnehmende Kind eine PET Einwegflasche (1-1.5 Liter klar) und eine Taschenlampe.

Bitte bis 14.07.2019 bei Familie Grammer im Briefkasten (Mühleisenstr. 19), per Mail an andreasgrammer@web.de oder Telefon: 1453879 anmelden.

Für die Deckung der Unkosten erheben wir von jeder Familie einen Beitrag von 5 Euro, welcher beim Familienzelt zu entrichten ist.

Kolpingsfamilie Süßen



Gräbersegnung an Allerheiligen

Am Freitag, den 1. November 2019 finden folgende Gottesdienste statt:

Süßen:

09.00 Uhr Gottesdienst

13.30 Allerseelenandacht mit anschließender Gräbersegnung auf dem Friedhof Stiegelwiesen.

Gingen:

10.30 Uhr Gottesdienst

15.00 Uhr Allerseelenandacht in der Aussegnungshalle mit anschließender Gräbersegnung.

Kuchen:

13.30 Uhr Allerseelenandacht in der Aussegnungshalle mit anschließender Gräbersegnung.

Besinnliches: Parkgebühren

Bild von Martin Gelmar, Text von Cäcilia Gelmar



„Bitte bezahlen Sie 2 Euro Parkgebühr hier, bevor Sie parken. Danke.“

Dieses Parkschild steht in Irland, am Ende eines schmalen Weges, auf privatem Grund. Im ersten Moment belustigt es und reizt zum Fotografieren der Aufforderung, die Parkgebühr von 2 Euro in den unten angebrachten Briefkasten zu werfen. Dann noch ein Danke.

Was auf dem Foto nicht zu sehen ist, sind drei kleingeschriebene Worte:
„Parkplatz ist videoüberwacht“.

Und schon ist die anfangs freundliche Aufforderung zur Parkgebühr-Bezahlung ein Befehl!

Mit dem Satz „Parkplatz ist videoüberwacht“ sind wir schnell im von Regeln und Bestimmungen festgezurrtten Leben angekommen. Dieses „Bestimmtsein“ beginnt bereits mit der Geburt und endet mit dem Tod.

Allerdings nicht die Beziehung zu Gott. ER lässt uns - ohne die „videoüberwacht“-Keule zu schwingen - den Glauben an IHN leben.

Gott gab uns 10 Gebote, die „Wegweiser“ auf dem Weg durchs Leben sein können.

Allen Verreisenden und den Daheimbleibenden wünscht das Redaktionsteam des Gemeindebriefes eine schöne Ferien- und Urlaubszeit. Vergessen Sie nicht, ab und zu einen „Parkplatz für die Seele“ aufzusuchen: Er ist nicht videoüberwacht.